

CSU/FL-FRAKTION

Markt Floß
 1. Bürgermeister Günter Stich
 Rathausplatz 3
 92685 Floß

Fraktionsvorsitzender:
 Armin Betz Hinter den Gärten 20
 92685 Floß
 Telefon 09603 / 800 430
 E-Mail armin.betz@online.de

27. August 2014

Antrag 03/14**Antrag der Fraktion CSU/FL zur Zukunftsentwicklung des Marktes Floß**

Der Marktgemeinderat möge beschließen,

1. den Wiedereinstieg in das städtebauliche Förderprogramm der Regierung der Oberpfalz anzustreben und umgehend die Prüfung und Vorbereitung der erforderlichen Schritte einzuleiten

2. die erforderlichen Informationen für ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für den Markt Floß einzuholen und die Vorberatungen und Abstimmungsgespräche aufzunehmen

3. hinsichtlich der Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten für das Flosser Gemeindegebiet eine ausführliche Beratung durch das Amt für ländliche Entwicklung einzuholen

4. mit den vorgenannten Aufgaben den Ausschuss „Zukunft Floß - Ortsmarketing und Ortsentwicklung“ zu beauftragen, welcher hierfür die erforderlichen Schritte und Maßnahmen ausarbeitet, weil es verschiedene thematische und räumliche Handlungsansätze für unser Gemeindegebiet zu berücksichtigen gibt. Der Ausschuss legt die entsprechenden Ergebnisse und Beschlussvorlagen dem Marktgemeinderat Floß zur Beratung vor.

Begründung:

Der Markt Floß unterliegt wie viele andere Regionen des ländlichen Raumes auch dem demographischen und strukturellen Wandel. Diesem aktiv entgegen zu wirken sehen wir als Pflicht und Herausforderung zugleich an.

Die Zukunftsentwicklung unseres Marktes kann nicht dem Zufall, oder dem Wandel der Zeit überlassen werden.

Wir müssen das Heft des Handels selbst in die Hand nehmen und für die zukünftige Entwicklung unseres Marktes, sowohl im Ort Floß, als auch in den Ortsteilen durch gezielte Investitionsmaßnahmen eine gesunde Basis schaffen.

Wir sehen hier den Begriff der Orts- oder Gemeindeentwicklung im Sinne eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes – im Gegensatz zu einer zufällig verlaufenden Entwicklung – als aktiven Planungs- und Veränderungsprozess. Im Unterschied zum Städtebau, der sich stärker auf die baulich-räumliche Entwicklung von Teilbereichen bezieht, geht es uns um die Steuerung der Gesamtentwicklung unseres Marktes, die auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung beinhaltet.

Die Attraktivität und Funktionalität unseres Ortes zu erhalten und weiter zu entwickeln ist ein vorrangiges kommunalpolitisches Ziel. Gerade in den kleineren Kommunen des ländlichen Raumes, wie bei uns in Floß, ist die Aufrechterhaltung der Nahversorgung und die Vorhaltung der notwendigen Infrastruktur im Zeichen des demografischen Wandels mit viel Engagement, Investitionsbereitschaft und Bürgerbeteiligung verbunden.

Die engen finanziellen Spielräume erfordern, dass sich unsere kommunalen Investitionen auf Schlüsselmaßnahmen konzentrieren, die konsensfähig zu verankern sind und danach sugzessive abgearbeitet werden sollten.

Der Ausbau, Erhalt oder Rückbau kommunaler Infrastruktur (Schulstandort, Gewerbegebiete, Versorgungseinheiten, etc.) setzt verlässliche Entscheidungsgrundlagen voraus, welche auf einer fundierten Untersuchung unter Einbeziehung der entsprechenden Standortdaten und demographischen Analysen basieren sollten.

Ohne schlüssige, integriert angelegte Konzepte lassen sich Zukunftsstrategien und -projekte kaum erfolgreich umsetzen.

Aufbauend auf der Analyse der Stärken und Schwächen sollten Ziele und Leitbilder für die künftige Entwicklung der Marktgemeinde Floss formuliert werden, aus denen konkrete Empfehlungen als Leitlinie für das weitere kommunalpolitische Handeln und Verwaltungstätigkeiten abgeleitet werden sollten. Nicht zuletzt sollte das ISEK, oder ein Gemeindeentwicklungskonzept geeignete Förderprogramme für anstehende Aufgaben der Stadtentwicklung identifizieren und Begründungen für künftige Antragstellungen liefern.

Die Grundlagen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und ein konsensfähiges Leitbild sollten in einem intensiven und für jeden offenen Beteiligungsprozess in einem Zeitrahmen von etwa einem Jahr gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und mit Verwaltung und dem Marktgemeinderat abgestimmt werden.

Städte und Gemeinden die sich im Städtebauförderprogramm befinden haben auch in diesem Jahr wieder kräftig davon profitiert und Fördergelder für städtebauliche Projekte erhalten.

Der Bund und der Freistaat Bayern unterstützen z.B. im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ von Demographie- und Strukturwandel betroffene Kommunen.

In der Oberpfalz werden Maßnahmen im Umfang von 4,6 Mio. Euro gefördert, von denen rund 3,3 Mio. Euro der Region Tirschenreuth-Weiden-Neustadt zugute kommen. Davon sollte in Zukunft auch wieder unser Markt profitieren können.

Der Wiedereinstieg in das Städtebauförderprogramm setzt ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK), oder ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) voraus.

Die Rahmenbedingungen, aber auch die Möglichkeiten für die ländlichen Räume haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte grundlegend verändert. Unser Markt ist mit seinen Ortsteilen und den zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben unmittelbar von diesem Strukturwandel betroffen.

Das Amt für ländliche Entwicklung ist zuständiger Ansprechpartner, Negativtrends möglichst effektiv entgegen wirken zu können. In einem Satz: Es geht um die nachhaltige Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse auch auf dem Land. Dabei spielen harte ökonomische Faktoren genauso eine Rolle wie Heimatbindung und Gemeinschaftsgefühl. Verschiedene Förderprogramme, wie z.B. die Dorferneuerung, stehen bereit, um Ortsbilder zu pflegen und zu gestalten, die Verkehrserschließung zu optimieren, die Nahversorgung zu sichern, bauliche Entwicklung zu fördern, Hochwasserschutz zu fördern. Diese Informationen gilt es einzuholen, Möglichkeiten zu erfragen und in die ganzheitliche Entwicklungsstrategie einzubeziehen.

Der Fördersatz für ein Gemeindeentwicklungskonzept über das Amt für ländliche Entwicklung beträgt immerhin 70%, die Vorberatungen und Projektbegleitung verlaufen kostenneutral.

Es wird darum gebeten, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates zu setzen, alle jetzt schon möglichen Vorarbeiten und Vorprüfungen vorzunehmen, sowie in die Haushaltsberatungen für 2015 und 2016 einzubeziehen.

Die Umsetzung der beantragten Punkte sollte in 2015 abgeschlossen werden können.

Armin Betz
Fraktionsvorsitzender